WIEN SKI

Nr. 2/2015

**Information des Wiener Skiverbandes**

P.b.b.
Erscheinungsort: Mattighofen
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
**GZ02Z030595 S**

# Anna Fenninger und Marcel Hirscher
## erneut erfolgreich!

© ÖSV/Erich Spiess

# Saisonrückblick 2015

**Organisations-Marathon**

Der Wiener Verband war in der Saison 2014/15 als Organisator besonders gefordert. Neben den üblichen Landesmeisterschaften und Cupbewerben waren Ende Jänner die Österreichischen Schülertestrennen in Turnau, in der zweiten Februarwoche die Internationalen Österreichischen Alpinen Jugendmeisterschaften in St. Lambrecht sowie 13 FIS-CIT Rennen auszurichten. Die für Dezember angesetzten CIT-Rennen in Leogang und auf der Postalm bei Strobl mussten wegen Schneemangels verschoben werden. Die Riesentorläufe in Leogang kamen im Jänner zur Austragung, für die Strobl-Slaloms sprang Ende Februar Piesendorf ein. Planmäßig konnten hingegen im Jänner sowohl die Slaloms in Turnau als auch die Riesentorläufe in Hinterstoder sowie Anfang März die Speedrennen in Innerkrems und das FIS-CIT Finale Mitte März auf der Reiteralm durchgeführt werden. Dank bester Zusammenarbeit mit den Skiclubs der genannten Veranstaltungsorte funktionierten Organisation und Durchführung ausgezeichnet und ernteten durchwegs Lob von den Teilnehmern und Betreuern. Die CIT-Rennen zeichneten sich überdies durch starke internationale Beteiligung und hohe Teilnehmerzahlen aus. Beim FIS-CIT Finale auf der Reiteralm am 14. März waren beispielsweise 86 Damen aus 16 Nationen am Start.

So zufrieden der WSV mit der Abwicklung all dieser Bewerbe sein kann, sportlich verlief es für die Teilnehmer aus Wien nicht so erfreulich. Bei den Ö. Jugendmeisterschaften konnte der Wiener Felix Ortner im Riesentorlauf zwar unter 107 gewerteten Burschen einen beachtlichen 37. Platz belegen, für Spitzenränge reichte es für die insgesamt sechs Jugendlichen (fünf Burschen, ein Mädchen) aus dem Wiener Verband jedoch nicht. Ähnlich die Situation bei den Schülertestrennen. Für Ella Pariasek aus Wien mag es eine persönliche Genugtuung gewesen sein, sich z. B. vor der Tochter eines ehemaligen Slalomweltcupsiegers klassieren zu können, vordere Plätze waren angesichts der - auch zahlenmäßigen - Dominanz der Konkurrenz aus anderen Bundesländern außer Reichweite. Chancenlos waren Wiens neun Teilnehmer von vorneherein in der Bundesländerwertung, die sich überlegen Salzburg mit 3.780 Punkten geholt hat. Selbst wenn sie alle ihre Bewerbe gewonnen hätten (für einen Sieg gab es 100 Punkte) wäre schon rechnerisch kein vorderer Rang für die Schüler aus Wien möglich gewesen.

Bei den CIT-Rennen wiederum konnten Wiens Starter diesmal nicht so reüssieren wie zuletzt. Florian Fiedler, der zweimal die Gesamtwertung im CIT-Weltcup gewinnen konnte, hat sich auf sein Studium konzentriert. Marian Stiedl, im Vorjahr immerhin dritter in der CIT-Wertung, lag heuer nach seinem Sieg beim gut besetzten Super-G in San Pellegrino und weiteren guten Ergebnissen bis zu seiner beim freien Skifahren erlittenen Verletzung knapp vor den Rennen in Innerkrems auf dem dritten Rang im CIT-Cup. Mit seinem Ausfall waren die Hoffnungen, dass sich neuerlich ein CIT-Läufer aus Wien ganz vorne platzieren kann, dahin.

**Wiener siegt im Europacup der Snowboarder**

Verletzungspech warf auch den Wiener Lukas Pachner, der dem ÖSV-B-Kader der Snowboarder angehört, zurück. Zu Saisonschluss konnte sich Pachner jedoch mit einem Sieg im Europacup in Lenk in der Schweiz sowie einer Topplatzierung beim Finale in Sportgastein eindrucksvoll in Szene setzen und in der SBX Europacup-Gesamtwertung sowie als bester Österreicher den ausgezeichneten zweiten Platz belegen.

Bei den **Alpinen Landesmeisterschaften** am 21. und 22. Februar 2015 in St. Lambrecht hol-

te sich Felix Ortner, Jahrgang 1996 und somit noch Jugendklasse, sämtliche Titel. Er gewann Slalom, Riesentorlauf, Super-G und klar die Kombination. So erfreulich die guten Plätze jüngerer Jahrgänge bei diesen Landesmeisterschaften sowohl bei den Damen als auch den Herren waren, so unbefriedigend war die geringe Anzahl an Teilnehmerinnen. Schafften es im Super-G noch alle 10 an den Start gegangenen Damen in die Wertung, waren es im RTL nur 10 von 14 und im Slalom gar nur sieben von den 10 angetretenen Läuferinnen. Geringer gewordenes Interesse am Rennlauf ist leider ganz allgemein schon bei den Jüngsten zu beobachten. Vereine - und das ist nicht auf Wien beschränkt - klagen darüber, dass es angesichts weniger Nennungen kaum mehr rentabel sei, Kinderrennen zu organisieren. Auch beim Kids-Cup musste der WSV heuer wieder einer gemeinsamen Veranstaltung mit NÖ und dem Burgenland der Vorzug geben, da es ökonomisch kaum vertretbar ist, für maximal 30 bis 40 Kids (mehr waren bei Wiener Rennen zuletzt nicht am Start) ein aufwändiges Rennen durchzuführen.

**Hoffen auf neuen Schwung im Langlauf**

Das Problem weniger Teilnehmer kennt man auch beim Langlauf. Um dennoch eine Landesmeisterschaft zu ermöglichen, wurden in Kooperation mit dem steirischen und dem burgenländischen Skiverband in St. Jakob im Walde Meister in der klassischen und auch freien Technik ermittelt. Auf der Joglland Loipe setzten Wiens Langläufer ein starkes Lebenszeichen, das zu Hoffnungen berechtigt, dass es dem neuen Langlaufreferenten Christian Vogel gelingt, in Wien Schwung in den Langlaufsport zu bringen. Er selbst holte sich die Titel in der freien Technik und im Skaten. Keine Landesmeisterschaften und auch keinen eigenen Cup gab es für Wiens Skispringer. Nach dem Scheitern des Projektes, nach dem Vorbild der „Wiener Stadtadler“ in Pressbaum in NÖ eine Springertruppe als „Wienerwaldadler“ zu bilden, gab es für das von der OMV geförderte „Scout Center Ost“, das die beiden Clubs (Stadtadler und Wienerwaldadler) finanziell unterstützt und sportlich betreut hat, nur mehr Springer aus einem Verband und einem Verein. Springer der Wienerwaldadler waren ja zu den Wiener Stadtadlern zurückgekehrt. Im für das Scout Center Ost verantwortlichen ÖSV war man der Ansicht, Landesmeisterschaften und auch ein Cup für Springer aus einem einzigen Verein seien zu hinterfragen, sodass für die nun abgelaufene Saison weder LM noch ein eigenen Cup vorgesehen wurden. Keine LM gab es diesmal auch für die Snowboarder.

**Skifahren in Grinzing**

Und natürlich hoffen wir im Wiener Skiverband, dass eine neue, gut erreichbare und attraktive Skiwiese in Wien gefunden werden kann. Die Hohe Wand Wiese konnte in diesem Winter keinen einzigen Betriebstag verzeichnen. Selbst an den Tagen, in denen es in Wien kalt genug für eine Schneeerzeugung war, ja sogar Schnee gefallen ist, war auf der Mauerbachwiese wegen technischer Gebrechen - wie es hieß - kein Wintersport möglich. Eine Alternative zur HWW erscheint daher mehr als dringlich. Da Präsident Schröcksnadel anlässlich der Ehrung der erfolgreichen Wintersportler des ÖSV auf dem Rathausplatz am 24. März sehr öffentlichkeitswirksam Werbung für eine Skiwiese im 19. Bezirk im Bereich Cobenzlgasse/Krapfenwaldgasse gemacht hat, steigt die Zuversicht, dass dieses von uns verfolgte Projekt auch tatsächlich realisiert werden kann. Noch fehlen allerdings die Investoren.

Dr. Hermann Gruber

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Freitag, 12. Juni 2015, 18h (Einlass: 17:45 Uhr)
Haus des Sports, Prinz-Eugen-Str. 12, 1040 Wien

# Snowboard

Im Sog von Lukas Pachner, der Aufnahme in den ÖSV-B-Kader der Snowboarder gefunden hat, haben sich in der abgelaufenen Saison Stefan Holzer und Maximilan Watz in der Klasse Schüler 2 stark weiterentwickelt. Bei den Rennen und Freestyle Events des Raiffeisen Eastcups konnten die beiden gute Ergebnisse erzielen.

Magdalena Pachner errang den ersten Platz bei den Sportunion Landesmeisterschaften am Ötscher. In St. Johann/Alpendorf beim Eule Downhill Cross, einem Wildride (1.043 Höhenmeter/4,1km), mit - wie beim Snowboardcross - mehreren gleichzeitig an den Start gegangenen Teilnehmern konnte Magdalena Pachner als beste Snowboarderin den 8. Rang in der Gesamtwertung belegen.

Für unser Snowboardaushängeschild **Lukas Pachner** verlief die Saison durchwachsen. Nach eher schwachen Ergebnissen im Dezember erfolgten gute Platzierungen im Jänner in Isloa (FRA) (je ein 5. und 9. Rang) sowie gute Plätze Anfang Februar in Puy St. Vincent (FRA) sowie in Cortina d'Ampezzo (ITA).

Ein schwerer Sturz bei den Rennen in Grasgehren (SUI) mitte Februar warf Lukas etwas zurück. Umso stärker dann sein Comeback zum Saisonende im März. In Vesonnaz (SUI) feierte Lukas sein Weltcupdebut mit einem 38. Platz. In Lenk (SUI) gabs dann einen tollen 1. Rang im Europacup und bei den Finalrennen in Bad Gastein am 28. März nochmals einen ausgezeichneten 5. Platz.

Insgesamt konnte Lukas in der Europacup-Gesamtwertung den hervorragenden 2. Rang belegen, er war damit auch bester Österreicher.

Die guten Platzierungen in dieser Saison und das hervorragende Abschneiden im Europacup sichern ihm für die kommende Saison einen Weltcup-Startplatz und voraussichtlich auch die Aufnahme in den A-Kader des ÖSV.

[AD]

# Österr. Schüler-MS 2015 in Brand

Dieses Jahr war Vorarlberg Ausrichter der Österreichischen Schülermeisterschaft. Der Skiclub Nöfels übernahm in Brand die Durchführung dieser bedeutendsten Schülerveranstaltung in Österreich. Wien war mit einer kleinen Mannschaft vertreten: Zwei Mädchen (Ella und Marta Pariasek) und drei Burschen (Gerhard Unterganschnigg, Tom Schwarzäugel und Paul Rieger) hatten sich bei den Wiener Cuprennen für diesen Event qualifiziert. Vier Bewerbe standen auf dem Programm: Super-G, Riesentorlauf, Slalom und Kombination.
Die Wiener LäuferInnen zeigten auf der sehr selektiven Rennstrecke, dass sie zurecht bei den Österreichischen Schülermeisterschaften an den Start gingen: Sie meisterten souverän die einzelnen Bewerbe und hielten mit den Läufern der anderen Bundesländer mit. Es gab bei den Wienern nur ganz wenige Ausfälle.

Die teilweise ausgezeichneten Platzierungen der Wiener LäuferInnen:

| | | |
|---|---|---|
| 10.Platz: | Ella Pariasek | Kombi U14w |
| 10.Platz: | Marta Pariasek | Kombi U16w |
| 12.Platz: | Ella Pariasek | RTL U14w |
| 13.Platz: | Marta Pariasek | SL U16 w |
| 15.Platz: | Ella Pariasek | SL U14 w |
| 16.Platz: | Marta Pariasek | RTL U16 w |
| 17.Platz: | Gerhard Unterg. | RTL U16 m |
| 17.Platz: | Gerhard Unterg. | SG U16 m |
| 18.Platz: | Ella Pariasek | SG U14 w |
| 18.Platz: | Marta Pariasek | SG U16 w |
| 20.Platz: | Tom Schwarzäugel | RTL U16 m |
| 21.Platz: | Paul Rieger | RTL U16 m |
| 26.Platz: | Paul Rieger | SG U16 m |
| 27.Platz: | Tom Schwarzäugel | SG U16 m |

[WF]

# Wiener Schüler- und Jugendmeister 2015

## Wiener Schüler- und Jugendmeister 2015

### Super-G

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schüler U14: | | | |
| PARIASEK Ella (ÖAV) | 54,60 | CHRIST Matthias (UWW) | 56,91 |
| KOIDL Clara (ASC) | 58,65 | WINZELY Daniel (UWW) | 57,72 |
| SCHRANZ Michelle (UWW) | 59,62 | OPPL Milan (UKS) | 58,99 |
| Schüler U16: | | | |
| SEPER Lisa (Polizei-SV) | 52,35 | UNTERGANSCHNIGG Gerhard (UKS) | 51,44 |
| FISCHER Rebecca (ÖAV) | 55,57 | UNTERGANSCHNIGG Stefan (UKS) | 51,61 |
| SAHANEK Anna (UWW) | 56,02 | SCHWARZÄUGEL Tom (HSC) | 51,88 |
| Jugend U18: | | | |
| WIDAUER Lena (ASC) | 59,47 | PLAS Stefan (UKS) | 51,08 |
| ZENZ Theresa (ASC) | 1:00,47 | JENNEWEIN Robert (ÖAV) | 53,26 |
| | | BRUNNER Lukas (ASC) | 55,17 |
| Jugend U21: | | | |
| EBNER Nora (HSC) | 52,78 | RAITHOFER Manuel (HSC) | 49,48 |
| | | ZIMMEL Raphael (HSC) | 51,28 |
| | | MANN Lukas (HSC) | 51,31 |

## Riesenslalom

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schüler U14: | | | |
| KOIDL Clara (ASC) | 58,34 | POLSTER Nikolas (UWW) | 53,82 |
| HOLD Nyima Laura (ÖAV) | 58,79 | WINZELY Daniel (UWW) | 56,09 |
| SCHRANZ Michelle (UWW) | 59,66 | SELIGO Sebastian (UKS) | 56,15 |
| Schüler U16: | | | |
| SEPER Lisa (Polizei-SV) | 53,17 | SCHWARZÄUGEL Tom (HSC) | 50,62 |
| PARIASEK Marta (ÖAV) | 53,32 | UNTERGANSCHNIGG Gerhard (UKS) | 51,32 |
| SAHANEK Anna (UWW) | 54,97 | BERGMAYER Maximilian (UKS) | 52,00 |
| Jugend U18: | | | |
| ANANYEVA Ksenia (HSC) | 56,82 | PLAS Stefan (UKS) | 51,30 |
| PECK Marlene (UKS) | 57,48 | ARTNER Michael (UKS) | 51,42 |
| WIDAUER Lena (ASC) | 58,28 | SCHELLMANN Moritz (ÖAV) | 52,00 |
| Jugend U21: | | | |
| EBNER Nora (HSC) | 52,54 | RAITHOFER Manuel (HSC) | 50,12 |
| DOLEZAL Antonia (HSC) | 57,61 | MANN Lukas (HSC) | 51,26 |
| | | UNGERSBÖCK Daniel (ÖAV) | 52,47 |

## Slalom

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schüler U14: | | | |
| MADERBACHER Anna (ÖAV) | 1:47,17 | POLSTER Nikolas (UWW) | 1:37,12 |
| SCHERZ Magdalena (ÖAV) | 1:48,67 | WINZELY Daniel (UWW) | 1:39,92 |
| HOLD Nyima Laura(ÖAV) | 1:52,55 | SELIGO Sebastian (UKS) | 1:43,28 |
| Schüler U16: | | | |
| PARIASEK Marta (ÖAV) | 1:34,05 | SCHWARZÄUGEL Tom (HSC) | 1:28,59 |
| SEPER Lisa (Polizei-SV) | 1:35,33 | UNTERGANSCHNIGG Gerhard (UKS) | 1:29,00 |
| FISCHER Rebecca (ÖAV) | 1:42,38 | RIEGER Paul (UWW) | 1:29,27 |
| Jugend U18: | | | |
| WIDAUER Lena (ASC) | 1:53,04 | SCHELLMANN Moritz (ÖAV) | 1:28,49 |
| ANANYEVA Ksenia (HSC) | 2:00,05 | PLAS Stefan (UKS) | 1:29,80 |
| | | BRUNNER Lukas (ASC) | 1:34,44 |
| Jugend U21: | | | |
| EBNER Nora (HSC) | 1:30,15 | RAITHOFER Manuel (HSC) | 1:25,88 |
| DOLEZAL Antonia (ASC) | 1:55,30 | UNGERSBÖCK Daniel (ÖAV) | 1:31,60 |
| | | MANN Lukas (HSC) | 1:34,71 |

## Kombination

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schüler U14 | | | |
| MADERBACHER Anna (ÖAV) | 393,28 | WINZELY Daniel (UWW) | 358,12 |
| HOLD Nyima Laura (ÖAV) | 401,59 | OPPL Milan (UKS) | 456,69 |
| | | HAUER Bernhard (ÖAV) | 580,55 |
| Schüler U16: | | | |
| SEPER Lisa (Polizei-SV) | 9,80 | SCHWARZÄUGEL Tom (HSC) | 34,43 |
| FISCHER Rebecca (ÖAV) | 170,92 | UNTERGANSCHNIGG Gerhard (UKS) | 42,25 |
| SAHANEK Anna (UWW) | 176,79 | BERGMAYER Maximilian (UKS) | 93,27 |
| Jugend U18: | | | |
| WIDAUER Lena (ASC) | 426,78 | PLAS Stefan (UKS) | 90,85 |
| | | BRUNNER Lukas (ASC) | 239,96 |
| Jugend U21: | | | |
| EBNER Nora (HSC) | 0,00 | RAITHOFER Manuel (HSC) | 0,00 |
| | | MANN Lukas (HSC) | 136,26 |
| | | LANGMANN Alexander (ASC) | 287,85 |

# Wiener Landesmeisterschaften 2015

**Super-G**

| | | | |
|---|---|---|---|
| KORNER Katherina (ÖAV) | 1:05,18 | ORTNER Felix (UWW) | 1:02,01 |
| EBNER Nora (HSC) | 1:07,05 | RAITHOFER Manuel (HSC) | 1:02,58 |
| PARIASEK Marta (ÖAV) | 1:07,18 | KROPEJ Florian (UKS) | 1:03,62 |

**Riesenslalom**

| | | | |
|---|---|---|---|
| KORNER Katherina (ÖAV) | 1:01,30 | ORTNER Felix (UWW) | 56,98 |
| EBNER Nora (HSC) | 1:01,92 | RAITHOFER Manuel (HSC) | 58,37 |
| SCHÄCHTER Sarah (ÖAV) | 1:04,69 | MEISSL Matthias(ÖAV) | 58,99 |

**Salom**

| | | | |
|---|---|---|---|
| EBNER Nora (HSC) | 1:39,36 | ORTNER Felix (UWW) | 1:32,69 |
| KORNER Katherina (ÖAV) | 1:42,15 | SCHELLMANN Moritz (ÖAV) | 1:37,87 |
| PARIASEK Marta (ÖAV) | 1:45,97 | SCHMID Melvin (ÖAV) | 1:38,09 |

**Kombination**

| | |
|---|---|
| KORNER Katherina (ÖAV) | ORTNER Felix (UWW) |
| EBNER Nora (HSC) | BAJONS Robert (UKS-AMS) |
| ZENZ Theresa (ASC) | UNTERGANSCHNIGG Gerhard (UKS) |

# Albtraum Lawine

Auch in diesem Winter forderten Lawinenabgänge wieder zahlreiche Opfer unter Skifahrern. Darunter waren auch erfahrene Bergretter und Tourenführer. Laut Experten waren die Verhältnisse phasenweise äußerst gefährlich. Eine besondere Gefahrenquelle sind erfahrungsgemäß größere Schneeverfrachtungen durch stürmische Winde. Wie tückisch die Kombination Schnee und Wind sein kann, verdeutlicht ein Ereignis aus dem Dezember 1836 in Südengland. Es ist ja kaum zu glauben, dass dort nahe der Küste acht Menschen durch einen Lawinenabgang den Tod gefunden haben. Und doch ist es so. Die „Lawine von Lewes“ ist bis heute das folgenschwerste Lawinenunglück in Großbritannien.

Lewes ist ein malerisches Städtchen knapp 10 Kilometer nordöstlich des am Meer gelegenen Brighton, das als beliebtester Badeort Englands gilt. Am Heiligen Abend des Jahres 1836 hatte es auch im Südosten Englands angefangen zu schneien. Es folgte ein Schneesturm, der bis zum zweiten Weihnachtstag nicht nachließ. Schnee war zwar auch in dieser Region nicht unbekannt, neu war jedoch, dass durch die anhaltenden orkanartigen Winde der Schnee stellenweise zu meterhohen Wechten zusammengetrieben wurde. Das stellte die Bewohner vor für sie ungewohnte Probleme. Der viele Schnee verstopfte die Schornsteine und um aus oder in die Häuser zu gelangen mussten erst die Eingänge mühsam freigeschaufelt werden. Die Verbindungsstraße nach Brighton war ebenso unpassierbar wie die Straßen in den Norden.

Im Osten der South Street von Lewes befanden sich 18 für ärmere Arbeiterfamilien erbaute Häuser, die mit ihrer Rückseite an einer 100 Meter hohen Kreidefelswand standen, die durch einen Steinbruch entstanden war. In der Weihnachtsnacht trieb der Sturm die gewaltigen Schneemengen zu einer bis zu fünf Meter hohen Schneewechte am Felsgrat zusammen. Die Bewohner von Boulder Row - wie die kleine Siedlung hieß - waren ob dieser drohenden Gefahr von oben wie versteinert. Selbst als in der Nacht vom 26. Dezember ein Teil des Schneeüberhanges abstürzte und einen darunter befindlichen Schuppen wegriss und völlig zerstörte, weigerten sie sich, ihre Häuser zu verlassen. Sie blieben auch, obwohl am nächsten Morgen Risse in der verbliebenen Wechte unübersehbar waren. Diese hielt auch nicht mehr lange und stürzte auf die letzten sieben Häuser in der South Street unterhalb der Felswand. Acht Menschen bezahlten ihren Starrsinn, oder was auch immer der Grund war, sich nicht in Sicherheit zu bringen, mit dem Leben. Heute erinnert ein Aushang in einem Pub in dieser South Street mit dem beziehungsvollen Namen „Snowdrop Inn“ an das unglaubliche Ereignis.

(Quelle: „Das Buch vom Schnee“, von Charlie English)

# Peter Krassel erneut Masters-Weltmeister

Bei den diesjährigen Alpinen Masters Weltmeisterschaften Ende März in Abetone (ITA) holte sich Peter Krassel zum 4. Mal eine Goldmedaille bei einem Großereignis für Mastersläufer. Er gewann ex aeqo mit dem OÖ Hans Dobretsberger den Slalom in der Altersklasse 70+. Der Wiener Alfred Schröcker landete als 3. ebenfalls auf dem Podest, nachdem er im RTL bereits den guten 4. Rang belegt hatte. 450 Masters-Racer aus 25 Nationen waren zu den Meisterschaften im Appenin gemeldet.

# FIS-CIT

Piesendorf, das für die diesmal auf der Postalm bei Strobl nicht möglich gewesenen Slaloms eingesprungen ist, hat sich nicht nur als würdiger Ersatzort erwiesen, sondern auch für weitere Rennen empfohlen. Da Strobl interessiert ist, auch weiterhin FIS-CIT Rennen durchzuführen, wenn die zuletzt aufgetretenen hausinternen Probleme gelöst sind, gibt es erfreulicherweise mehr Spielraum bei der Gestaltung des Rennkalenders. 139 Herren aus 15 Nationen und 62 Damen aus 10 nationalen Verbänden waren am ersten Renntag, dem 28. Februar 2015, am Start. 119 bzw. 75 waren es am folgenden Tag, dem 1. März; sie kamen aus 13 bzw. 10 Nationen. Die Qualität der Rennen entsprach dank der ausgezeichneten Arbeit des USC Piesendorf voll dem mittlerweile bei CIT-Rennen in Österreich üblichen Standard. Das hohe Leistungsniveau der Teilnehmer belegen Zuschläge von 16,38 für die Herren und 24,93 für die Damen beim ersten Rennen und 29,85 (H) bzw. 20,77 (D) beim zweiten Slalom.

Die schon traditionellen Speedbewerbe in Innerkrems, diesmal vom 5. bis 8. März 2015, litten zu Beginn unter Schlechtwetter mit Sturm, das jedoch rechtzeitig für die beiden Abfahrten prächtigem Sonnenschein gewichen ist. Unverständlicherweise hat die Leitung des FIS-CIT Komitees regelwidrig und ohne Konsens zum selben Termin Riesentorläufe in Oberjoch als ebenfalls zum AL-CIT-Weltcup zählend angesetzt, was die Entsendungspolitik und, wie sich zeigen sollte, auch die Gesamtwertung beeinträchtigt hat. Für Überraschung sorgte vor Ort auch eine kurzfristige Mitteilung der sportlichen Leitung im ÖSV, nicht wie vorgesehen eine größere Anzahl an Nachwuchsläufern entsenden zu können, da für diese Riesentorlauftraining angesetzt werden musste. Dabei hatten die ursprünglich in Aussicht gestellten Nennungen für die Speedrennen zu einer Programmänderung mit Einbau eines eigenen Trainingstages für die Abfahrten geführt. Egal, wie auch immer, es waren wieder perfekte Rennen in Innerkrems. Beim Super-G am 5. März waren 93 Herren und 50 Damen aus 16 bzw. 11 Nationen am Start. Zur Abfahrt am 7. März traten 87 Herren und 42 Damen an; sie repräsentierten 15 bzw. 10 nationale Verbände. Bei der zweiten Abfahrt am Sonntag waren es 84 Männer und nur mehr 25 Frauen aus 15 bzw. 9 Nationen, die die Grünleitennock-Strecke in Angriff genommen haben. Die Zuschläge beim SG betrugen 26,26 (H) und 29,17 (D). Bei den Abfahrten lagen die Zuschläge beim Samstagrennen für die Herren knapp unter und bei den Damen knapp über 40; bei der 2. Abfahrt wurde für die Herren ein Zuschlag von 36,84, für die Damen hingegen mit etwas über 100 berechnet.

Auf der Reiteralm wollten die CIT-Verantwortlichen schon seit längerer Zeit Rennen austragen. Terminkollisionen standen dem bisher entgegen. Diesmal hat es geklappt. Am 14. März 2015 war die Reiteralm Austragungsort für das CIT AL-Cup-Finale. Am Sonntag, dem 15. März, folgte dann noch ein weiterer FIS-CIT Riesentorlauf. Beim Finale waren 115 Herren und 86 Damen aus 15 bzw. 16 Nationen angetreten, 123 Männer und 83 Ladies waren beim darauffolgenden Rennen am Start. Zuschläge am 14. März: 28,27 (H), 29,22 (D); beim RTL am Sonntag waren es 28,1 (H) und 31,44 (D). Die Rennen waren – wie beim weltcuperprobten Team um Karl Fischbacher und Petra Schütter nicht anders zu erwarten war – perfekt durchgeführt und standen noch dazu unter Wetterglück. An beiden Tagen gab es beste Pistenverhältnisse und Sonnenschein.

Die Freude darüber wurde lediglich dadurch etwas getrübt, dass Österreich leichtsinnig den Gesamtsieg in der Arnold Lunn FIS-CIT-Wertung vergeben hat. Vor dem Finale lag Stefan Babinsky aus Seckau in der Steiermark im CIT-Ranking knapp in Führung. Er war jedoch abkommandiert, an diesem 14. März bei einem FIS-Rennen am Hochficht im Böhmerwald teilzunehmen. So konnte er erst beim am Sonntag ausgetragenen RTL auf der Reiteralm antreten, in dem er in beiden Durchgängen Bestzeit erziel hat. Schon ein Rang unter den ersten 29 beim Finale hätte Babinsky genügt, die Führung zu behalten. So gewann knapp ein Schweizer, dessen Laufzeit nur Rang 30 ergeben hat. Und hätte die CIT-Komiteeführung nicht regelwidrig und Österreichs Protest ignorierend einen Riesentorlauf in Oberjoch, bei dem der Schweizer Racer den neunten Platz belegt hat, für den Cup gewertet, wäre das Ergebnis nochmals anders gewesen. Dann hätte nämlich ein anderer Österreicher gewonnen.

# Freeride

Die heurige Openfaces Freeride Serie geht am Kitzsteinhorn zu Ende und hat in der Kategorie „Snowboard Damen“ eine Wienerin als Gesamtsiegerin: Manuela Mandl. Jacoba Kriechmayr (Obertauern), Julian Zenzmaier (Innsbruck-Salzburg), Manuela Mandl (Wien) und Thomas Feurstein (Schruns) sind die verdienten AUSTRIAN FREERIDE MASTERS. Mit einem Double Drop sprang die Wienerin in Zell am See/Kaprun zum zweiten AFS-Sieg ihrer Karriere. Der dritte Platz beim X OVER RIDE reichte ihr für den Triumph in der österreichischen Serie. Mandl: „Der AUSTRIAN FREERIDE SERIES Titel bedeutet mir sehr viel. Das kann man sich wirklich in den Lebenslauf schreiben und natürlich mache ich mich im nächsten Jahr ans Triple. Auch der X OVER RIDE zum Saisonabschluss gehört zu meinen absoluten Lieblingsevents.“ Bei den Skifahrerinnen geht der Sieg beim X OVER RIDE mit Claudia Klobasa auch an eine Wienerin. Die zweifache Österreichische Meisterin auf der Freestyle Buckelpiste wählte eine speedige Straight-Line mit kleineren Drops und feierte damit in ihrer Premieren-Contest-Saison, ihren ersten Sieg bei einem 3*FWQ: „Ich musste viel Lehrgeld zahlen, das ist die Versöhnung für eine sturzreiche Saison. Einfach Hammer, hier heute bei dieser Atmosphäre gewinnen zu können. Für diese Jahreszeit war der Schnee heute einfach nur genial.“ …und wie bereits in den letzten Wienski-Beiträgen erwähnt feiert der ehemalige WSV Racer Michi Strauß mit spektakulären Lines ein Topergebnis nach dem anderen. Beim „Pitztal Wildface“, ebenfalls ein Freeride Worldtour Qualifier, ging auch Snowboardcross Profi Lukas Pachner an den Start. Mit dem 8. Platz feiert er somit einen guten Einstand in der Freeride Szene. Meine Damen und Herrn, Burschen und Mädls es wird Zeit für einen WSV Freeride Kader!!!! [AD]

# Der WSV dankt seinen Partnern

Salzburger Stiegl

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Weiter kommen.

AK WIEN

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien

SPORT WIEN

LEBE DEN BERG Grebenzen

UNIQA

BLAGUSS

Mit freundlicher Unterstützung der Marktgemeinde St. Lambrecht!

nora pure sports

ATOMIC

ÖTSCHER sagenhaft alpin

ENERGIE STEIERMARK

AnnA BERG Mostviertel

feratel window to the world

Skigebiet forstera lm Waidhofen/Ybbs - Gaflenz

Ströck

Wiener Skiverband, Haus des Sports, Prinz Eugen-Straße 12, 1040 Wien, Ansprechpartnerin: Irene Jelinek
T/F: 01/5046573, office@wienski.at, http://www.wienski.at, Bürozeiten: DI 10-17 Uhr, MI 9:30-18 Uhr, DO 10-14 Uhr